

hessischer Chorspiegel

Zeitschrift des Hessischen Sängerbundes e. V.

JAHR
DER CHÖRE
2022



In diesem Heft

- 02 | Inhaltsverzeichnis
- 03 | Editorial
- 04 | Jahr der Chöre
 - | Förderprogramm IMPULS
- 05 | Auswendig singen vs. vom Blatt singen
- 09 | Wie lerne ich ein ganzes Konzertprogramm
- 10 | Männerchorgestöber zum Jahresbeginn
- 11 | Vorteile eines e. V.
- 12 | Förderprogramm Neustart Amateurmusik
- 13 | Der Landesjugendchor
 - Terminhinweis: 50. Chorleiterfortbildung
- 14 | Neue Vorstandsmitglieder der Chorjugend
- 15 | Jugendchorstudio
- 16 | Rezension: Handbuch der Chormusik
- 17 | Nachruf zum Tod von Stefan Claas
- 18 | Der Hessische Sängerbund gratuliert
- 19 | Chorleiterbörse
- 20 | 35-jähriges Bestehen des Frauenchors des Liederkranzes Zellhausen
- 21 | „MenOnly“ rockt zur Weihnachtszeit
- 22 | 20vor8CHORisma meldet sich zurück auf die Bühne
- 23 | 20 Jahre HeartChor Kefenrod
- 24 | Ausschreibung JugendChorstudio



Impressum Hessischer Chorspiegel

Herausgeber: Hessischer Sängerbund e.V.

Mauerweg 25, 61440 Oberursel

Tel. 06171 704972, Fax 06171 704974

E-Mail: chorspiegel@hessischer-saengerbund.de

www.hessischer-saengerbund.de

Für den Inhalt verantwortlich:

Claus-Peter Blaschke (Präsident HSB)

Heike Steinmetz (Vizepräsidentin HSB)

Michaela Klein (HSB)

Werner Schupp (HSB+HCJ/Redaktionsleitung)

Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel sinnwährend zu kürzen oder zu ändern.

Layout/Druck: Druck- und Pressehaus Naumann GmbH & Co. KG, 63571 Gelnhausen

Der Bezugspreis beträgt pro Jahr und Chor (je 4 Exemplare bei 6 Ausgaben) 20,45 €, Einzelabonnement pro Jahr 12,- €.

Auflage: 4.700

Zum Titelbild

Das Logo des Deutschen Chorverbands zur bundesweiten Initiative „Jahr der Chöre 2022“.

Redaktionsschluss

12. Januar 2022



Liebe Sängerinnen, liebe Sänger,

seit nunmehr zwei Jahren bestimmt die Corona-Pandemie einen Teil unseres Lebens, hat der Virus viele Menschen physisch und psychisch getroffen und geschädigt, hat Gemeinschaften auseinandergerissen, ältere Menschen vereinsamen lassen und ganz junge in ihrer Entwicklung behindert.

Noch sind das Ausmaß der Folgen und die Auswirkung der Pandemie nicht wirklich absehbar, sie werden uns aber in jedem Fall noch geraume Zeit beschäftigen.

Die letzten zwei Jahre haben aber auch deutlich werden lassen, wie arm eine Gesellschaft ist, in der nicht mehr musiziert wird, wie wichtig gelebte Gemeinschaft ist und dass die Musik und insbesondere das Singen ein menschliches Grundbedürfnis und einen nicht hinwegzudenkenden Teil unseres Lebens darstellt.

Zwar war und ist das gemeinsame Singen und Musizieren, so wie wir es kannten, noch nicht überall uneingeschränkt möglich, jedoch haben der Ideenreichtum und das große Engagement von Musizierenden, Verbänden und deren Entscheidungsträgern viele zusätzliche Angebote wie digitale Chorproben und Konzerte, Video-Produktionen, digitale Workshops, Seminare etc. entstehen lassen. Dies hat uns allen in unseren Chören sehr geholfen.

Allen, die sich hier einbrachten, sei auf das herzlichste gedankt.

Der HSB, die Landesverbände im Deutschen Chorverband, der Deutsche Chorverband und die im BMCO (Bundesmusikverband Chor & Orchester) zusammengeschlossenen Bundesverbände haben ein koordiniertes Engagement gezeigt und unter Beweis gestellt, dass wir „gemeinsam stärker“ sind. Die Landesmusikräte und deren Dachverband, der

Deutsche Musikrat, haben ebenso dazu beigetragen, dass die politischen Entscheidungsträger den Wert und die Bedeutung des Laienmusizierens erkannt haben und gewichtige Unterstützungsprogramme aufgelegt wurden.

All dies wäre aber nicht möglich gewesen ohne Ihre Disziplin und Rücksichtnahme auf Ihre Mitmenschen.

Hierfür gebührt Ihnen unser aller Respekt und aufrichtiger Dank.

Die Pandemie hat positive Impulse entstehen lassen, nehmen wir diese auf, entwickeln wir unsere Chöre und Singgemeinschaften zukunftsorientiert und machen wir diese damit krisensicher.

Auf ein baldiges Wiedersehen und gemeinsames Musizieren freut sich und übermittelt Ihnen hiermit die herzlichsten Grüße

Ihr

Claus-Peter Blaschke

Präsident des Hessischen Sängerbundes e.V.

Vizepräsident des Deutschen Chorverbandes e.V.

ERINNERUNG Stichtag für die Datenerhebung: 31. März 2022

Wie jedes Jahr sind die Mitgliederzahlen bis zum 31.03.2022 in OVERSO zu aktualisieren. Bitte beachten Sie, dass in Ihrem Sängerkreis die Daten gegebenenfalls früher einzugeben sind.

Sollten Sie keine Zugangsdaten zu OVERSO haben, schicken Sie uns bitte eine E-Mail mit Ihrer Mitgliedsnummer an ehret@hessischer-saengerbund.de.

Deutscher Chorverband startet Initiative „Jahr der Chöre 2022“



Mit dem „Jahr der Chöre 2022“ startet der Deutsche Chorverband eine bundesweite Initiative, um öffentlich und kulturpolitisch Aufmerksamkeit für die Belange der Chorszene zu erzeugen.

Christian Wulff, Präsident des Deutschen Chorverbands, betont: „Chöre schaffen die überall so dringend benötigten Orte, die Zusammenhalt und Gemeinschaft fördern. In Chören wird Demokratie und Integration gelebt. Einige Menschen, darunter auch manche PolitikerInnen, haben erst im Lockdown wirklich begriffen, wie wichtig Kultur und Kunst für jeden Einzelnen und unsere ganze Gesellschaft sind. Deshalb ist die Interessenvertretung für das Chorsingen und für die Amateurmusik insgesamt auf allen Ebenen, also vor Ort in den Kommunen, bei den Landesregierungen und auf Bundesebene, jetzt notwendiger denn je zuvor.“

Vor diesem Hintergrund sind alle Chöre, Vereine, Verbände und chormusikalischen Institutionen

dazu aufgerufen, sich anzuschließen und ihre eigenen Aktivitäten im Jahr 2022 unter das Motto „Jahr der Chöre“ zu stellen. Gemeinsam soll dafür geworben werden, dass Chöre flächendeckend Unterstützung erfahren, die Nachwuchsarbeit nachhaltig gestärkt und so die Zukunft des Chorwesens gesichert werden kann.

Der Deutsche Chorverband selbst wird 2022 mit eigenen Großveranstaltungen wie dem Deutschen Chorfest, das vom 26. bis 29. Mai mit mehr als 350 angemeldeten Ensembles in Leipzig stattfindet, einer digitalen Chorlandkarte und weiteren Leuchtturmprojekten und Aktionen den Chören dabei eine größtmögliche Bühne bieten.

Alle Informationen, Material zum Download und mehr finden sich unter: www.jahr-der-choere.de.

Pressemitteilung des Deutschen Chorverbandes e. V.

Das Förderprogramm IMPULS startet 2022 in die 3. Runde



Auch 2022 haben Amateurmusikensembles aus ländlichen Räumen wieder die Chance, eine Förderung bei IMPULS zu beantragen und bei Bewilligung mit bis zu 15.000 € gefördert zu werden. Gefördert werden auch in Zukunft Projekte zum kreativen Neustart sowie Maßnahmen zur Mitgliederengewinnung und Strukturstärkung.

Neues Antragsverfahren

Ab dem 15. Januar 2022 können Ensembles laufend Förderanträge einreichen, das heißt, es gibt keine allgemeine Bewerbungsfrist mehr. Stattdessen gilt eine individuelle 2-Monats-Regel: Zwischen dem Datum der Antragstellung und dem Startdatum des Bewilligungszeitraums müssen mindestens zwei Monate liegen.

Die Eckpunkte der Förderung

Antragsberechtigt sind: Amateurmusikensembles aus dt. Kommunen mit max. 20.000 Einwohner*innen mit regelmäßiger Aktivität in den letzten Jah-

ren. Pro Antragsteller wird maximal ein Antrag aus diesem Programm bewilligt.

Bewilligungszeitraum: 15.01.–31.12.2022

Förderhöhe: 2.500–15.000 €

Fördermodule:

Modul A: Kreativer Neustart, z. B. durch Gemeinschaftskonzerte oder innovative Proben- und Aufführungsformen

Modul B: Mitgliederengewinnung, z. B. durch neue Formen der Ansprache oder Projekte mit breiter Teilhabe und Diversität

Modul C: Strukturstärkung, z. B. durch Weiterbildungen, Organisationsentwicklung, digitales Arbeiten

Weitere Informationen und Unterlagen zur Vorbereitung eines Antrags finden Sie unter www.bundesmusikverband.de/impuls.

Auswendig singen im Chor – ist das ein Muss?

Diese Frage stellte ich mir und wollte dazu die Meinung der Mitglieder des Bundesmusikausschusses des Hessischen Sängerbundes hören. In einem lockeren Gespräch berichteten mir Jochen Stankewitz, Vorsitzender des BMA, sowie seine Kollegen Axel Pfeiffer und Ernie Rhein von ihren Erfahrungen und ihren Meinungen.

M. Klein: *Wenn wir uns mit dem Thema „Auswendig oder vom Blatt singen“ beschäftigen, muss man vor allem nach dem Qualitätsstandard der Chöre differenzieren, oder wie sehen Sie das, Herr Stankewitz?*

J. Stankewitz: Ich finde, das hängt sehr stark vom Genre und von der Qualität des Chores ab. Ich würde generell sagen, dass bei Kinderchören, bis in den Jugendchorbereich hinein, das Auswendigsingen unerlässlich ist, außer es handelt sich um einen Auswahlchor, wie bspw. den Landesjugendchor, der in Probenphasen arbeitet. Wenn ein Kinder- oder Jugendchor wöchentlich probt, dann wird das zum Auswendigsingen ausreichen und zu Erfolg führen. Circa ab der 5. Klasse kann man beginnen, hin und wieder Notenblätter einzusetzen, was dazu führt, dass die Kinder dann auch die Technik des Notenlesens besser erlernen.

Eine andere Sache sind Erwachsenenchöre. Da geht die Schere sehr weit auseinander. Gewinnbringend für die Chöre finde ich, dass man zumindest ein kleines Programm, z. B. ein Wettbewerbsprogramm mit 3–4 Liedern, auswendig lernt. Das kann man so lange proben, bis es jeder auswendig kann. Das kann im Grunde jeder Chor leisten.

A. Pfeiffer: In unserem Landesjugendchor ist das Niveau zwar sehr hoch, aber mit nur drei Proben tagen, an denen ein gesamtes Konzertprogramm gelernt werden muss, ist es nicht möglich, alles auswendig zu können.

M. Klein: *Wenn wir übers Auswendigsingen sprechen, geht es ja nicht nur um den Text, sondern auch um die Noten, oder? Wie viel Prozent der Laienchöre können denn überhaupt Noten lesen?*

A. Pfeiffer: In Chören wie einem Landesjugendchor können praktisch 100 % der Sänger die Noten vom Blatt lesen, in einem normalen Gesangsverein mit hoher Altersstruktur sind es vielleicht 20 %, die mit Noten etwas anfangen können, und das hat natürlich auch mit dem Auswendigsingen zu tun. Ich würde sogar so sagen: Je weniger Noten-

kenntnisse vorhanden sind, desto leichter funktioniert Auswendigsingen, weil die Sänger sowieso alles über das Gehör lernen. Irgendwann sitzen die Töne dann. In einigen Amateurchören, in denen weniger Notenkenntnis vorhanden ist, ist eher der Text das Problem, aber da sage ich immer: Den Text könnt ihr auch zu Hause lernen, dazu braucht es keine Chorprobe.

E. Rhein: Da stimme ich zu. Sängerinnen oder Sänger, die gut vom Blatt singen können, tun sich oft viel schwerer, auswendig zu singen, als Sänger, die ohnehin nur auditiv lernen. Ich habe auch schon Stücke nicht auswendig singen lassen, obwohl 80 % des Ensembles die Stücke auswendig konnten, weil die restlichen 20 % ohne Noten nicht auf die Bühne wollten, aus Angst, sich zu blamieren.

M. Klein: *Warum sollte denn trotzdem auf die Notenmappe verzichtet werden?*

E. Rhein: Wir kennen vielleicht alle den Konsens, mit leerer Notenmappe auf die Bühne zu gehen. Das Problem ist: Wenn Noten in der Notenmappe drin sind, dann schauen die Sänger auch rein, und dann hat man nicht so den Kontakt zum Dirigenten und zum Publikum.

J. Stankewitz: **Wenn man die Notenmappe vor Augen hat, wird das Gehör, laut Wissenschaft, bis zu 50 % absorbiert. Das heißt, die Hörleistung sinkt, je mehr du liest.** Das ist für den Chor natürlich fatal, wenn man nicht aufeinander reagieren kann. Daher ist es viel leichter, aufeinander zu hören, wenn man etwas auswendig drauf hat.



Jochen Stankewitz

Instrumentalpädagoge und Absolvent der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst/ Frankfurt a. M.

Er leitet seit über 25 Jahren erfolgreich mehrere Chöre im mittelhessischen Raum und ist seit 2005 Mitglied und Vorstand im Musikausschuss des Hessischen Sängerbundes. Er engagierte sich außerdem als Bundeschorleiter bei Hessischen Chorjugend. Seit 2011 ist er Dozent und seit 2021 Leiter an der Frankfurter Chorleiterschule. Jochen Stankewitz ist in Kooperation mit dem HSB Mitherausgeber mehrerer Chorbände bei Edition Peters und im Bosse-Verlag.



Axel Pfeiffer

studierte Musikwissenschaften und Instrumentalpädagogik in Gießen und Mainz und absolvierte ein Chorleitungsstudium an der Akademie für Tonkunst in Darmstadt. Neben der Tätigkeit als Klavierlehrer leitet er Chöre aller Gattungen. Seit 1997 ist er Mitglied im Bundesmusikausschuss des Hessischen Sängerbundes und ehemaliger Bundeschorleiter der Hessischen Chorjugend. Von April 2005 bis Juni 2019 war er Vorsitzender des Musikausschusses.

Seit September 2006 hat er die Leitung der Marburger Chorleiterschule des Hessischen Sängerbundes inne und leitet zusammen mit Jürgen Faßbender den Hessischen Landesjugendchor.

wendigsingen viel größer, als wenn die Sänger mit Noten dastehen. **Es gibt keinen Chor, der mit Noten besser zum Chorleiter agiert als ohne Noten.** Es ist aber natürlich klar, dass die Voraussetzung hierfür ist, dass man vorher sehr gut geprobt hat und sich auf der Bühne sicher fühlt.

J. Stankewitz: Es gibt auch immer weniger Chöre, die bei Wettbewerben noch mit Noten auftreten.

M. Klein: *Es gibt also noch Chöre, die bei Wettbewerben mit Noten singen? Auswendig zu singen wird dort nicht vorausgesetzt?*

Der englische Ausdruck für Auswendiglernen „learning by heart“ gibt es sehr gut wieder. Man lernt etwas so gut, hat etwas so tief in sich drin, dass man sich damit dann auch ausdrücken und Emotionen vermitteln kann. Das versuche ich meinen Chören immer beizubringen. Niemand kann sich hinter den Textmappen verstecken. Man singt freier, kann sich besser auf das gegenseitige Zuhören und den emotionalen Gehalt der Musik konzentrieren.

Ein weiterer großer Vorteil, wenn man die Noten im Kopf, oder im Herzen, hat, ist: Man kann zu jeder Tages- und Nachtzeit auftreten, wenn man nicht erst nach Noten und Text suchen muss.

A. Pfeiffer: Bei mir ist es eine Grundregel: Wenn ich mit einem Chor auf Wettbewerbe gehe, dann muss auswendig gesungen werden. Das Interagieren und Aufeinanderhören und die Reaktion auf mein Dirigat sind beim Aus-

A. Pfeiffer: Wenn man den letzten deutschen Chorwettbewerb in Freiburg anschaut, und geht jetzt mal nicht in die Pop- und Jazzkategorie, wo es eigentlich Stand-of-Art ist, auswendig zu singen, allein wegen der Bewegungen, die dieses Genre fordert, sondern geht in die klassischen Kategorien, da waren es höchstens 50 %, die ohne Noten gesungen haben. Darüber war ich recht erstaunt.

J. Stankewitz: Hier muss man natürlich dann nochmal den Schwierigkeitsgrad ansprechen. Eine komplexe Partitur auswendig zu lernen, ist viel schwieriger als beispielsweise ein Volkslied, das strophisch gebaut ist.

A. Pfeiffer: Wenn man ein großes Konzertprogramm einstudieren muss, gibt es ja auch immer die Möglichkeit, einzelne Stücke mit und andere ohne Noten einzustudieren, und dann macht man auf der Bühne eben beim ein oder anderen Stück die Notenmappe zu. Oder, sofern man mehrere Auftritte hat, singt man beim ersten mit und beim zweiten ohne Noten, je nachdem, wie das Repertoire gebaut ist.

Es geht hier auch darum, wie vermittelt sich der Chor dem Publikum. Die Erfahrung ist, dass Chöre, die auswendig singen, eine viel bessere Publikumspräsenz haben als Chöre, die mit Mappen oder Notenblätter dastehen.

E. Rhein: Es erreicht beim Publikum nicht nur eine höhere Aufmerksamkeit, sondern entfacht auch beim Publikum eine gewisse Bewunderung, wenn man ein Konzertprogramm ohne Noten singt. Ich weiß nicht, wie oft ich den Satz gehört habe: „Wie könnt ihr euch das alles merken?“

M. Klein: *Gibt es Stücke, die auf jeden Fall ohne Notenmappe in der Hand gesungen werden sollten?*

J. Stankewitz: Es gibt immer mehr Literatur, gerade in der zeitgenössischen Musik, die nach Performance, z. B. Klatschen, dem Einsatz von Instrumentarium oder einer kleinen Choreografie, schreit und wo eine Notenmappe absolut störend wäre. Natürlich kann man dann eine Lösung finden, dass nur jeder Zweite klatscht, aber im Grunde ist das nur eine Krücke, die man vielleicht noch in der Probe anwenden kann, aber auf der Bühne nicht.

Manchmal ist das auch der Trick, dass der Chor durch die Aufführung eines solchen Stückes merkt, dass es auswendig geht und wie viel Spaß es bringt, sodass der Weg, es auch mit anderen Stücken zu versuchen, viel leichter ist.

A. Pfeiffer: Ich war 2019 bei den European Choir Games in Göteborg und war dort fast schockiert, wie viel Choreografie die überwiegend ausländischen Chöre dort in ihre Programme eingebunden haben. Und dies nicht nur in der weltlichen, sondern sogar in der geistlichen Kategorie. Ich war wirklich beeindruckt, wie toll das war, und habe mir gedacht, dass wir hier in Deutschland noch reichlich aufholen müssen. Natürlich hatte keiner dieser Chöre, die mit Aufstellungen und Platzwechseln innerhalb des Stückes etc. gearbeitet haben, Noten in der Hand, das funktioniert dann nicht.

M. Klein: *Gibt es aber nicht vielleicht doch Stücke oder Szenarien, bei denen das Weglassen von Notenblättern nicht umsetzbar ist?*

J. Stankewitz: Ja, natürlich. Ich habe beispielsweise einen Chor, der hat ein Konzertprogramm im Sommer und eines im Winter mit der jeweils speziellen, thematisch passenden Literatur. Dieser Chor ist zwar gut, aber nicht sehr gut, und die Sänger können es nicht leisten, zwei komplett unterschiedliche Konzertprogramme innerhalb eines halben Jahres auswendig zu lernen. Das sind einfach zu viele Stücke – und liegt auch nicht daran, dass zu wenig geprobt wird.

E. Rhein: Das Gleiche habe ich auch in meinem Vocalensemble. Hier machen wir dann meist eine Hybridlösung, das bedeutet, dass wir die ersten vier Stücke ohne Noten singen, dann machen wir die Notenmappe auf und singen die nächsten vier Stücke. Das ganze Konzertprogramm mit 18 oder 19 Stücken in einem halben Jahr auswendig zu lernen, wäre utopisch.

A. Pfeiffer: Ich finde, das muss auch bei einem umfangreichen Konzertprogramm nicht sein, es ist nicht schlimm, wenn man bei der Erstaufführung eines neuen Programms nicht gleich alles auswendig singt. Es wird von Auftritt zu Auftritt besser und leichter.

J. Stankewitz: Es gibt ja auch manchmal die Möglichkeit, mit größeren Werken aufzutreten, bei denen es nicht nur Chorteile gibt, sondern in denen verschiedene Stücke mit Orchester oder Solopassagen zwischen dem Chorgesang kommen, dann ist es gut, wenn man das in gewisser Weise auf dem Blatt verfolgen kann und dies nicht auch noch auswendig lernen muss.

M. Klein: *Ist es nicht vielleicht auch ein Unterschied, ob*

man deutsches oder fremdsprachiges Liedgut singt?

J. Stankewitz: Klar, je weniger die Chorsänger*innen mit Fremdsprachen zu tun haben, desto schwieriger wird es. Ich würde mich beispielsweise bei meinem Männerchor kaum wagen, ein französisches Stück einzustudieren, weil die Aussprache schon sehr schwer ist. Italienisch hingegen ist sehr einfach. Stücke, die nicht allzu viel Text haben, gehen da sogar auswendig.

M. Klein: *Und wie lernt man diese Stücke am besten?*

E. Rhein: Je exotischer die Sprache, desto besser ist es, wenn man jemanden hat, der einem den Text aufsprechen kann. Am besten macht man dann eine Audiodatei daraus, sodass die Sänger*innen sich den Text auch anhören können.

J. Stankewitz: Zum Auswendiglernen ist es auch sehr hilfreich, wenn man während der Chorprobe einfach sein Handy mitlaufen lässt und die Chorprobe aufzeichnet. Das ist zwar stimmlich keine so gute Qualität, aber den Text kann man sich damit immer wieder anhören und zu Hause lernen.

M. Klein: *Haben Sie persönlich Tipps oder kennen Sie außergewöhnliche Ideen von Ihren Chorsängern, die helfen können, ein Stück zu lernen?*



Ernie Rhein

Nach der Ausbildung im Jahr 2000 zum A-Chorleiter an der Frankfurter Chorleiterschule des HSB studierte er von 2002 bis 2006 Schulmusik an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt a. M. Anschließend absolvierte er dort den Diplomstudiengang.

Seit 2000 ist Rhein Leiter von erfolgreichen Chören sämtlicher Chorgattungen. Er gewann zahlreiche erste Preise bei nationalen und internationalen Chorwettbewerben. Zudem ist auch er Mitherausgeber mehrerer Chorbände.

Ernie Rhein war von 2010 bis 2017 Bundeschorleiter der Hessischen Chorjugend und ist seit 2011 Mitglied im Musikausschuss des Hessischen Sängerbundes. Seit 2014 ist er Vorstandsmitglied des Fachverbands Deutscher Berufschorleiter.

2017 erhielt Rhein einen Lehrauftrag für das Fach Chorleitung an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main.

J. Stankewitz: In meinem Kinderchor gibt es in der Chorprobe immer jemanden, der den Strophenanfang weiß, und wenn man das dann personalisiert und sagt: Denkt bei der 1. Strophe an die Kim, bei der 2. Strophe an den Nils und bei der 3. Strophe an die Emilia, hilft das, eine Verknüpfung herzustellen. Ich deute dann meist auch beim Strophenübergang auf die jeweiligen Kinder und so wissen die anderen gleich, wie es weitergeht.

Es ist extrem sinnvoll, mit solchen Visualisierungen zu arbeiten, ohne dass man in dem Moment den Text oder die Noten vor Augen hat.

E. Rhein: Es gibt verschiedenste Ideen, wie sich Sänger Texte merken oder Brücken bauen, um sich an Textbausteine zu erinnern. Es muss nicht immer die komplette Notenmappe sein. Ich habe schon geschriebene Zettel in der Hand oder den Text als Spickzettel direkt auf der Hand gesehen.

Eine ganz außergewöhnliche Texthilfe-Idee hatte mal mein Frauenchor Cantando Cantabile: Sie haben sich, weil es so kompliziert war, sich zu merken, welcher Teil wann kommt, Armbänder mit verschieden geformten Perlen gemacht, die sie während des Singens immer weitergedreht haben, sodass sie anhand der Perlen wussten, welche Strophe sie singen mussten (s. Fotos).



J. Stankewitz: Es gibt eine A-cappella-App, bei der vom Chorleiter ein bis zu 9-stimmiges Video hergestellt werden kann und mit der einzelne Stimmen im Nachhinein hervorgehoben werden können. So hat man auf der einen Seite das Chorgefühl, hört seine Stimme aber lauter. Dies ist eine sehr gute Hilfe beim Lernen einzelner Stücke zu Hause. (Im App-Store: Acapella von PicPlayPost)

A. Pfeiffer: Eine sehr gute Idee ist es, Audioaufnahmen bei fremdsprachigen Texten, am besten von einem Muttersprachler im Liedrhythmus aufgesprochen, mitzusprechen und durch ständiges Wiederholen zu lernen.

M. Klein: Ich bedanke mich für das informative und lehrreiche Gespräch und würde mich freuen, wenn unsere Leser vielleicht auch gerade in Pandemiezeiten etwas daraus ziehen können und Lust bekommen haben, die Zeit zum Auswendiglernen zu nutzen.

Michaela Klein



Die Strophenketten des Frauenchor Cantando Cantabile

Weitere Ideen haben wir für Sie im Folgenden zusammengetragen:

Wie lerne ich ein ganzes Konzertprogramm?

Tipps und Tricks zum Auswendiglernen:

Bewegen, tanzen, springen

- Mit Bewegung lernt es sich leichter, da das Gehirn durch körperliche Aktivität besser durchblutet wird, und diese erhöhte Sauerstoffversorgung wirkt sich positiv auf die Konzentrationsfähigkeit aus.

Texte abschreiben

- Etwas aufzuschreiben, regt andere Gehirnareale an und hilft so, einen Text zu verinnerlichen.

Textpassagen verinnerlichen

- Den Text während der Chorprobe auf einem Flipchart oder mit dem Beamer knapp über den Chorleiter projizieren, damit der Blick immer nach vorne geht. Dann nach und nach nur noch die Zeilenanfänge auf dem Flipchart lassen.
- Schwierige Textpassagen auf Post-its schreiben und die Wohnung damit plakatieren oder an den Spiegel im Badezimmer hängen – beim Zähneputzen im Kopf aufsagen.
- Texte erstmal rhythmisch sprechen.
- Texte, die wir immer wieder lesen und wiederholen, bleiben schneller hängen.

Immer wieder hören

- Lieder während der Chorprobe aufnehmen, im Auto oder auf dem Rad auf dem Weg zur Arbeit immer wieder anhören und laut mitsingen; das klappt auch gut beim Einschlafen – sollte der Partner kein Fan des Chorgesangs sein, funktioniert das auch mit Kopfhörern.
- Immer wiederholen ist das Mantra.
- Solange der Text noch nicht sitzt: Rhythmus auf Silben singen, z. B. Nanana.

Männerchorgestöber zum Jahresbeginn

Werte Kolleginnen und Kollegen,

wir alle hoffen, dass wir irgendwann in diesem Jahr wieder einen halbwegs normalen Proben- und Konzertbetrieb erleben dürfen!

Sollten Sie noch auf der Suche nach Literatur für Ihren Chor sein, entdecken Sie vielleicht etwas Passendes unter den nachfolgenden Empfehlungen, alle leicht bis mittelschwer für vierstimmigen Männerchor.

Vielleicht kennen Sie auch den ein oder anderen Verlag oder Komponisten noch nicht und gehen selbst auf die weitere Suche!?

Es würde mich jedenfalls sehr freuen, wenn einige Anregungen dabei sind!

In diesem Sinne: Auf ein erfolgreiches, spannendes Chorjahr!

Ihr Jürgen Faßbender

Autor	Stück	Verlag
Diane Loomer	Ave maris stella	Cypress
<i>Dichter vierstimmiger Männerchorsatz der ehemaligen Leiterin von „Chor Leoni“ mit Baritonsolo. Interessanter kanadischer Verlag.</i>		
Healey Willan	Magnificat	Cypress
<i>Wechsel einstimmiger Choral mit leichtem Chorsatz</i>		
Chris Artley	Sanctus	Helbling
	I will lift up mine eyes/Orgel & Trompete	Sounz
<i>Australischer Komponist mit viel Klangsinn, wozu auch eine imposante Klavierbegleitung beiträgt.</i>		
Alwin M. Schronen	Die Gedanken sind frei (7 deutsche Volkslieder)	Helbling
	Ave maris stella	Helbling
	Ubi Caritas	AS Verlag
<i>Mittlerweile ist A. Schronen aus dem Repertoire deutscher Männerchöre kaum mehr wegzudenken. Egal ob schwierig oder ganz leicht, bei ihm klingt alles!</i>		
Carl Reinthaler	Carl Reinthaler	Sonat
Christian Heinrich Rinck	Deine Güte, Herr	Sonat
<i>Sonat (ehem. Berliner Chormusik Verlag) veröffentlicht immer wieder romantische Neuentdeckungen vom Feinsten!</i>		
Andrzej Koscewski	Ave Regina praeclara	Ed. Ferrimontana
<i>Einstimmige Choralzeilen wechseln sich mit eindrucksvollen Septakkorden ab. Auch in reine Männersache 2 veröffentlicht.</i>		
Sofia Söderberg	Ave Maria	Bo Ejeby Förlag
<i>„Haus- und Hofverlag“ der schwedischen Svanholm Singers. Für viele Neuentdeckungen gut!</i>		
Kim Andre Arnesen	Flight Song (Klavier)	Boosey & Hawkes
<i>Im Original für gemischten Chor, aber auch der Männerchorsatz klingt bezaubernd.</i>		
Johannes Brahms	Zwei Lieder für Männerstimmen	Breitkopf & Härtel
Anton Hoffmeister	Sechs Männerchöre	Ed. Music-Kontakt
<i>Echte romantische Entdeckungen! Vor allem Postillions Morgenlied (Brahms) und Aufmunterung zur Freude (Hoffmeister) sind echte Kabinettstückchen!</i>		
Carl Nielsen	Aftenstemning (Der Mond ist aufgegangen)	Wilhelm Hansen
<i>Aus dem schlichten deutschen Volkslied wird ein spätrromantisches Chorwerk voller bezaubernder Klänge.</i>		
Oliver Gies	Eternal flame	Bauchladen OG
<i>Der Hit der Bangles als inspirierende Männerchorfassung. Harmonisch und rhythmisch durchaus leistbar!</i>		
Gwyn Arch/Paul Simon	The sound of silence	Roberton
<i>Tophit von Simon and Garfunkel im meist homophonen Satz mit Klavierbegleitung</i>		
Matthew Harris	A red, red Rose	Edition Peters
<i>Aus dem Zyklus „Love Songs“ mit Vertonungen großartiger Liebesgedichte von den britischen Inseln</i>		
Viluksela/Beatles	When I'm 64	Fazer
<i>3 gut singbare Arrangements der Beatles für Männerchor</i>		
Bantock/Schubert	Rest (Du bist die Ruh')	Stainer & Bell
<i>Englischer Komponist der großen symphonischen Form beschäftigt sich erfolgreich mit intimer Vierstimmigkeit. Der deutsche Text von Friedrich Rückert lässt sich ebenfalls gut singbar unterlegen.</i>		

Vorteile eines e.V.

Was sind die Vorteile eines eingetragenen Vereins (e.V.)? Weshalb sollte mein Chor sich als Verein ins Vereinsregister eintragen lassen und was sind die möglichen Nachteile?

Der eingetragene Verein zählt in Deutschland zu den häufigsten Gesellschaftsformen und auch die meisten Chöre nutzen diese Rechtsform. Trotzdem finden sich unter unseren Mitgliedschören noch einige, die sich davor scheuen, einen e.V. zu gründen. Wir möchten gerne beleuchten, weshalb es Sinn macht, den Chor als Verein eintragen zu lassen.

Schließt sich ein Chor als nicht eingetragener Verein (neV) zusammen, ergeben sich die folgenden Nachteile:

- Die Handelnden haften persönlich, wenn der Verein wirtschaftlich tätig ist.
- Der nicht eingetragene Verein kann nicht ins Grundbuch eingetragen werden. Stattdessen müssen alle Mitglieder einzeln eingetragen werden.
- Er erhält bei den meisten Banken kein Konto auf den eigenen Namen.
- Er erhält vielfach keine Fördermittel.

Die Rechtsform des e.V. wird regelmäßig gewählt, wenn

- sich eine größere Zahl von Personen zu einem nichtwirtschaftlichen Zweck zusammenschließt und
- die Aufnahme und das Ausscheiden von Mitgliedern unkompliziert möglich sein soll.

Die Vorteile des e.V. sind:

- Die Mitglieder haften nicht für den Verein.
- Der Vorstand ist vor den Risiken einer vertraglichen Haftung (also den typischen wirtschaftlichen Risiken) geschützt. Ausnahme: die sog. Durchgriffshaftung, wenn schuldhaftes (d. h. fahrlässiges oder vorsätzliches) Handeln des Vorstands oder des Vorstandsvorsitzenden vorliegt, bspw. bei nicht rechtzeitig abgegebenen Steuererklärungen, Steuerschulden oder nicht bezahlten Beiträgen zur Sozialversicherung. Erhalten Vorstand

oder Mitglieder für ihre Tätigkeit höchstens € 840,00 im Jahr (sog. Ehrenamtspauschale) haften sie nur für Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit.

- Der e.V. ist eine juristische Person; er kann im eigenen Namen klagen und verklagt werden und ins Grundbuch eingetragen werden.
- Er hat eine rechtlich klar definierte Form mit gesetzlichen Regelungen nach innen und außen.
- Die Gründungskosten sind verhältnismäßig niedrig.

Die Nachteile des e.V. sind:

- Bei Gründung **muss** eine Satzung erstellt werden (beim nicht eingetragenen Verein ist dies nicht vorgeschrieben, nur empfohlen) und ein Vorstand gewählt werden.
- Zur Eintragung muss der Verein mindestens 7 Mitglieder haben.
- Er kann in der Regel keine wirtschaftlichen Zwecke (gewerbliche oder Erwerbszwecke) haben und darf sich nur nebenher und nachrangig wirtschaftlich betätigen. Dies gilt ebenso für einen neV, wenn dieser gemeinnützig tätig ist.

Sonderform: Gemeinnütziger Verein

Sowohl ein eingetragener als auch ein nicht eingetragener Verein können gemeinnützig sein. Die Voraussetzung beläuft sich auf das Verfolgen von mildtätigen, gemeinnützigen oder kirchlichen Zwecken. Diese Zweckbeschreibung des Vereins muss klar aus der Satzung hervorgehen.

Die Vorteile der Gemeinnützigkeit sind:

- Befreiung von der Grundsteuer, der Erbschafts- und Schenkungssteuer und von der Kapitalverkehrssteuer. Einnahmen im ideellen (gemeinnützigen) Bereich, wie zum Beispiel Spenden, Mitgliedsbeiträge, Erbschaften oder Fördermittel, müssen nicht versteuert werden. Im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb muss der Verein keine Einkommensteuer (Ertragsteuer) zahlen, wenn die Einnahmen unter 45.000 Euro brutto im Jahr bleiben.



Die Nachteile im gemeinnützigen Verein sind:

- Strenge Aufzeichnungs-, Buchführungs- und Nachweispflichten zur Mittelverwendung.
- Strenge vorgeschriebene Mittelverwendung für die gemeinnützigen satzungsgemäßen Aufgaben (d. h. keine Verwendung für nicht gemeinnützige Zwecke wie zur Geselligkeit der Mitglieder etc.). Mitglieder dürfen in ihrer Eigenschaft als Mitglieder keine Vereinsmittel erhalten. Allerdings darf der gemeinnützige Verein sich wirtschaftlich betätigen (wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb), wenn dies von untergeordneter Bedeutung ist (Nebenzweckprivileg).
- Der gemeinnützige Verein zwingt zur Förderung der Allgemeinheit. Eine Förderung von bestimmten Interessengruppen, die nicht allen zugänglich ist, ist nicht möglich.



Schlussfolgernd würden wir sagen: Die Unterschiede zwischen eingetragenen Verein und neV sind weder grundlegend noch tiefgreifend.

Jedoch vor allem wegen der Haftungsproblematik sollte man – wenn möglich – den rechtsfähigen Verein vorziehen. Besteht bereits ein nicht eingetragener Verein, kann dieser jederzeit in einen eingetragenen Verein umgewandelt werden.

Bitte beachten Sie: Dieser Beitrag versucht zwar umfassend und nach bestem Gewissen zu informieren, kann jedoch keine Rechtsberatung ersetzen und stellt nicht den Anspruch, dies zu tun.

*Michaela Klein
mit rechtlicher Unterstützung
von RA Dr. Frank Weller*

NEUSTART
AMATEURMUSIK

... ein Förderprogramm zur **Erhaltung und Wiederbelebung** der Amateurmusik in Pandemiezeiten

... insgesamt 5 Mio. € in der zweiten Runde

... Fördermöglichkeit bundesweit für **alle Ensembles** der Amateurmusik

Digitale Antragstellung jetzt unter:
bundesmusikverband.de/antragstellung

Landesjugendchor Hessen



© Jessica Pfeiffer

LJCH 2021

Zum 1. Januar 2022 wurden die Hessischen Landesjugendensembles von den verschiedenen Trägern der Einrichtungen indirekt an die Landesregierung zurückgegeben. Das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst hat eine entsprechende Neuausrichtung der Ensembles als finanzieller Träger geplant und umgesetzt.

Die vier Landesjugendensembles wurden per Überleitungsverträge in die gemeinnützige GmbH der Junge Musik Hessen integriert.

Das Landesjugendsinfonieorchester Hessen wurde bereits in einer gemeinnützigen GmbH geführt.

Geschäftsführer der neuen gemeinnützigen GmbH mit dem Landesjugendsymphonieorchester, dem Landesjugendchor, Landesjugendjazzorchester und dem Landesjugendblasorchester ist Jens Bastian. Die gGmbH hat ihren Sitz in Wiesbaden in der Friedrichstraße.

Der Hessische Sängerbund e.V. dankt der Hessischen Landesregierung und dem Ministerium für Wissenschaft und Kunst für die jahrelange gute Zusammenarbeit und wünscht dem Landesjugendchor Hessen unter den neuen Bedingungen eine stete und erfolgreiche Zukunft.

Werner Schupp



Termine:

Es sind noch Plätze frei!
50. Chorleiterfortbildung
im Hessischen Sängerbund
5.-6. März 2022 im
Wilhelm-Kempff-Haus,
Wiesbaden-Naurod

Workshop 1: Baltische Chormusik – ein Überblick mit Laura Jēkabsons

Workshop 2: Ein Blick in die Kompositionswerkstatt – mit Alwin M. Schronen

Nähere Informationen hier: <https://www.hessischer-saengerbund.de/50-chorleiterfortbildung.html>

www.chorkultours.de
info@chorkultours.de
Tel.: 0 178 6949761

Chor-Erlebnis-Reisen mit der besonderen Note
Choir Travels with a special touch

CHORKULTOURS

MUSIK ERLEBNIS BEGEGNUNG KULTUR

Neu im Vorstand der Hessischen Chorjugend

Im Oktober 2021 wurde auf dem Chorjugendtag der neue Vorstand der Hessischen Chorjugend gewählt.

Die neuen Vorstandsmitglieder stellen sich hier kurz vor:

Vivien Barchet,
stellv. Vorsitzende – Öffentlichkeitsarbeit



Ich bin Vivien Barchet und seit Oktober letzten Jahres stellvertretende Vorsitzende für Öffentlichkeitsarbeit bei der Hessischen Chorjugend. Wenn ich nicht gerade an Artikeln und Social-Media-Posts für die Chorjugend arbeite, studiere ich Psychologie mit dem Schwerpunkt Kognitions- und Neurowissenschaften an der Goethe-Universität in Frankfurt. Daneben arbeite ich an der Erforschung der neuronalen Sprach- und Musikverarbeitung am Max-Planck-Institut für empirische Ästhetik.

Seit meiner Jugend beschäftige ich mich intensiv mit dem klassischen Gesang, war zunächst allerdings vor allem im Sologesang unterwegs. Als ich mich nach meinem Abitur dagegen entschied, den klassischen Gesang beruflich zu verfolgen, entdeckte ich zunehmend auch meine Freude am Chorsingen. Inzwischen singe ich neben meiner solistischen Gesangsausbildung am Dr. Hoch's Konservatorium in mehreren semiprofessionellen Chören, darunter dem Landesjugendchor Hessen sowie dem Extrachor der Oper Frankfurt und in der Audi Jugendchorakademie.

Zur Chorjugend kam ich im September 2020, um die damals geplante SingBus-Tour durch Hessen zu betreuen. Der Chorjugend blieb ich auch nach dem Ende meiner Beschäftigung im Ehrenamt erhalten. Es ist mir weiterhin ein wichtiges Anliegen, möglichst viele Kinder und Jugendliche in den Kontakt mit Chormusik zu bringen und das Engagement innerhalb der Chorszene von der Verbandsseite zu unterstützen.

Sarah Kuppinger,
weiteres Vorstandsmitglied – Nachwuchsarbeit



Mein Name ist Sarah Kuppinger und ich studiere derzeit im 6. Bachelorsemester Gesang und Gesangspädagogik an der HfM Detmold. Seit über 15 Jahren singe ich in Chören, u. a. im Kammerchor Stuttgart, dem Symphonischen Chor Bamberg, dem KlangForum Heidelberg und dem Bundesjugendchor, und möchte diese Leidenschaft zum Beruf machen. Für mich ist das Singen im Chor eine Symbiose aus Demokratie, Partizipation und Selbstverwirklichung und somit das schönste Hobby bzw. der schönste Beruf. Um Jugendliche, die bislang keinen Zugang zur Musik hatten, zu fördern, habe ich Anfang 2021 den Chor VocalUp gegründet, der durch eine Förderung der Deutschen Chorjugend, Stiftung Deutsche Jugendmarke e. V. und Aktion Mensch finanziert wird. Ehrenamtlich engagiere ich mich seit einigen Jahren in der Deutschen Chorjugend, bin Senatsmitglied und Fachbereichssprecherin der HfM, im Vorstand des Bundesjugendchores - und blicke nun mit großer Vorfreude auf die Vorstandsarbeit in der HCJ!

Konstantin Glomb,
weiteres Vorstandsmitglied – Fundraising



© D. Carreño Hansen T. Jaworr / Bundesjugendchor

Mein Name ist Konstantin Glomb und ich bin 21 Jahre alt. Singen war schon immer meine Leidenschaft und seitdem ich denken kann, bin ich in Chören aktiv. Zuletzt durfte ich im vergangenen Jahr Mitglied im neuen Bundesjugendchor werden und an dessen Gründungskonzert teilnehmen. Deshalb freut es mich umso mehr, nun die Jugend in der hessischen Chorwelt vertreten zu dürfen! Wenn ich mal nicht mit Musik zu tun habe, dann bin ich als Business Analyst in der Finanzbranche tätig oder als Kreisvorsitzender der Partei Volt Europa in Frankfurt am Main. Ich bin mir sicher, dass meine Erfahrungen aus der Wirtschaft und Politik bei der Arbeit im Vorstand nützlich sein werden. Ich freue mich darauf, diese Amtszeit mit den anderen Vorständen zu be-

streiten und bin gespannt auf die vielen Aufgaben, die wir gemeinsam angehen werden!

Ricarda Gärtke,
weiteres Vorstandsmitglied – Öffentlichkeitsarbeit



Mein Name ist Ricarda Gärtke und ich bin 21 Jahre alt. Ich studiere im 3. Semester allgemeine Informatik in Frankfurt. Ich singe seit meinem 6. Lebensjahr – im damaligen Kinderchor „Eintracht 1851 Bingenheim e. V.“ – und seit meinem 12. Lebensjahr bereits im Gemischten Chor. Außerdem arbeite ich liebend gerne mit Kindern. Ich bin mit der Hessischen Chorjugend aufgewachsen und war bereits von Anfang an bei den Kinderchorstudien dabei. Nun habe ich die Ehre, ehrenamtlich im Vorstand der Hessischen Chorjugend zu arbeiten, und freue mich schon auf zukünftige Projekte mit Kindern und Jugendlichen!

Jugendchorstudio

Normalerweise veranstaltet die Hessische Chorjugend einmal jährlich ein Jugendchorstudio, bei dem an einem Wochenende aktuelle Literatur einstudiert und direkt sonntags als Konzert dargeboten wird. Doch dieses Jahr ist alles etwas anders, denn 2022 wird als Jugendprojektchor geprobt.

- Vom 18.–20. März 2022 findet eine Probenphase in Breuberg statt (Dozenten: Patrick Schauer mann und Ernie Rhein)
- Vom 6.–8. Mai 2022 findet die zweite Probenphase

in Worms statt (Dozenten: Patrick Schauer mann und Ernie Rhein)

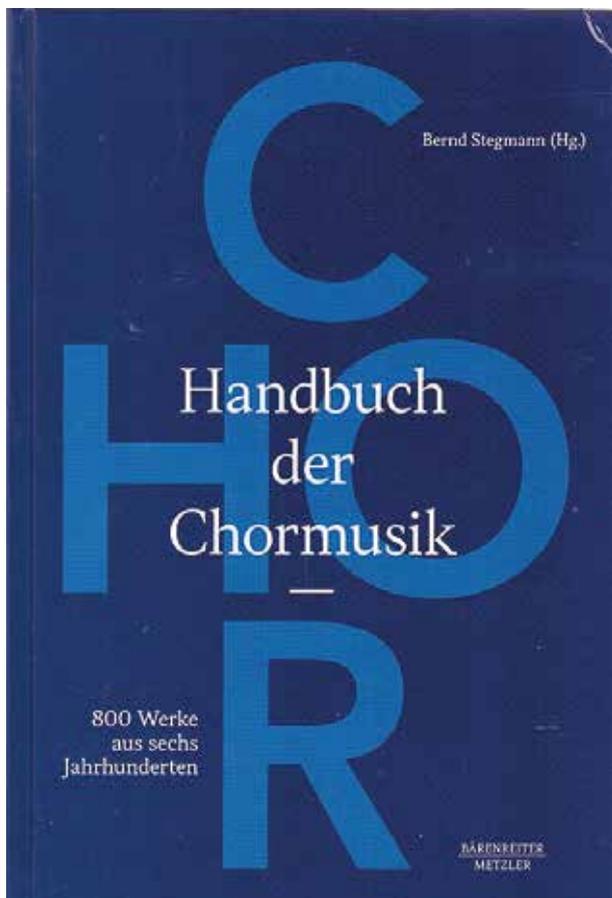
- Der krönende Abschluss: die Fahrt und ein Auftritt beim Chorfest in Leipzig (26.–28. Mai 2022)

Noch bis zum 22. Februar können sich Jugendliche zwischen 15 und 27 Jahren dazu anmelden. Das Anmeldeformular gibt es auf der Rückseite des Chorspiegels oder online:

<https://www.hessische-chorjugend.de/seite/515656/jugendchorstudio.html>

Rezension

Bernd Stegmann (Hg.) – Handbuch der Chormusik, Bärenreiter, Kassel 2021



Die Idee, ein Nachschlagewerk für Chormusik aus sechs Jahrhunderten zusammenzustellen, ist ebenso großartig wie wahnsinnig. Letzteres vor allem aufgrund der schier undurchdringbar wirkenden Masse an Chorwerken, die Komponistinnen und Komponisten in den letzten 500 Jahren hinterlassen haben. Großartig aber, weil es exakt das ist, wonach nahezu jeder Chormusikbegeisterte lechzt – vom langjährigen Amateursänger über die hauptamtliche Chorleiterin bis hin zum jungen Studierenden. Wahrscheinlich war das die Motivation des ehemaligen Rektors der Heidelberger Kirchenmusikhochschule, Bernd Stegmann, der sich dieser ambitionierten Aufgabe gestellt hat.

Um ihr in vollem Maße gerecht zu werden, hat er zunächst die Rahmenbedingungen abgesteckt und konzentriert sich auf A-cappella-Werke oder jene mit klein besetzter Instrumentalbegleitung, wie etwa eine Continuogruppe oder Klavier. Auch der in der aktuellen Chormusikszene präasente Gospelbereich sowie Jazz- und Pop-Arrangements werden ausgespart. Das Hauptaugenmerk liegt also auf dem Repertoire für die klassische Besetzung „Chor“,

die sich zwar in ihrer Historie stets wandelte, aber heute vergleichsweise eindeutig verortet werden kann.

Die Autor*innen

Für die Umsetzung der Werkporträts sicherte sich Stegmann die Unterstützung von 21 Kolleginnen und Kollegen mit verschiedenen Spezialisierungen, um konkret auf die Spezifika der jeweiligen Musik eingehen zu können. Das Ergebnis ist ein gut 700 Seiten starkes Buch, das deutlich mehr ist als ein einfaches Verzeichnis mit rund 800 Chorwerken. Es ist ein Ratgeber zur Programmgestaltung, ein Nachschlagewerk, um die Hintergründe der Musik zu erfahren, die man vielleicht schon seit vielen Jahren zur Aufführung bringt, oder einfach eine spannende Lektüre für Chormusikinteressierte. Die Autor*innen, die sich meist mit allen besprochenen Werken eines Komponisten beschäftigen, setzen zudem individuelle Schwerpunkte, was das Leseerlebnis deutlich abwechslungsreicher macht. So beleuchten beispielsweise renommierte Musikwissenschaftler*innen wie Thomas Schipperges und Silke Leopold neben dem historischen Kontext auch die Besonderheiten der einzelnen Werke im Vergleich mit Zeitgenossen und ordnen sie stilistisch in das Gesamtwerk des Komponisten ein.

Mit den spezifisch-kompositorischen Eigenheiten der Werke beschäftigen sich hingegen die Texte der Autor*innen, die selbst als Komponist*innen aktiv sind. Hier wird teils auch kritisch auf die harmonische, melodische und rhythmische Struktur der Musik eingegangen und die ein oder andere satztechnische Kuriosität erklärt. Unter den Autor*innen befinden sich außerdem einige aktive Kirchenmusiker*innen, die neben Textanalyse und Werkbeschreibung auch probenmethodische und aufführungspraktische Tipps aus ihrer persönlichen Erfahrung einfließen lassen, was gerade für junge Kolleg*innen enorm hilfreich sein dürfte.

Jedes Stück wird mit einem kurzen Steckbrief vorgestellt, in dem die wichtigsten Informationen (Entstehungszeit, Textdichter*in, Besetzung, Dauer, Schwierigkeit und Verlage) prägnant zusammengefasst sind. Zudem werden auch einige einleitende Sätze zu allen rund 235 Komponist*innen den Werkbeschreibungen vorangestellt, was vor allem bei unbekannteren Namen nützliche Hintergründe liefert. Verzeichnisse der Komponist*innen, Texte und Themen auf den letzten Seiten des Buches helfen bei der Orientierung.

Kompositionsauswahl

Betrachtet man die Auswahl der Kompositionen, fällt neben dem kirchenmusikalischen Schwerpunkt auf, dass bewusst nicht auf Standardwerke verzichtet wird. Vielmehr werden jene teils ausführlich behandelt, um möglichst hilfreiche Zusatzinformationen zu liefern. Die Balance zwischen bekannter und unbekannter Musik gelingt trotzdem auffallend gut, und zu Unrecht vergessene Namen wie Gottfried August Homilius, Johann Grabbe oder Carl Friedrich Christian Fasch finden sich dort ebenso wie die internationalen Zeitgenoss*innen Urmas Sisask, Karin Rehnqvist oder Mårten Jansson, mit denen sich die Beschäftigung ausdrücklich lohnt. Sicher auch aus historischen Gründen sucht

man Komponistinnen allerdings fast vergeblich, mit wenigen Ausnahmen sind ausschließlich einige wenige Zeitgenossinnen vertreten.

Dennoch: Das „Handbuch der Chormusik“ ist eine großartige Sache! Stegmann legt hier ein Referenzwerk vor, das seinem Anspruch mehr als gerecht wird und das noch lange Zeit ein wichtiger Begleiter der Chormusikszene bleiben wird. In dieser Sorgfalt war das sicher ein Kraftakt, vor dem man nur den Hut ziehen kann.

*Tristan Meister
Mitglied des BMA im Hessischen Sängerbund*

Begründer der Singakademie

Nachruf zum Tod von Stefan Claas (09.03.1968–16.11.2021)

Nach schwerer Krankheit verstarb Stefan Claas am 16. November 2021. Der Sänger, Dirigent, Chorleiter, Dozent und Arrangeur wurde nur 53 Jahre alt.

Bundesweit bekannt wurde Stefan Claas durch Wettbewerbserfolge beim Bayerischen und Deutschen Chorwettbewerb mit dem Kammerchor Ars Antiqua Aschaffenburg und durch die Gründung und den Aufbau einer Singakademie in Aschaffenburg. Dieses mustergültige Kooperationsprojekt zwischen Musikschule, Grundschule und Verein zielt auf ein lückenloses, durchgängiges vokales Bildungskonzept, um langfristig qualifizierten Chornachwuchs zu garantieren. 13 Jahre nach der Gründung hat sich das Konzept bewährt. Derzeit zählt die Claas-Singakademie über 500 Sängerinnen und Sänger.

Neben der Arbeit mit seinen eigenen Chören, der Ars Antiqua Aschaffenburg und dem Main-Taunus-Kammerchor, war Stefan Claas als Dozent in der Fortbildung von Dirigent*innen sowie der Ausbildung von Chören tätig. Für sein hervorragendes Engagement wurde er u. a. mit dem Kulturpreis der Stadt Aschaffenburg ausgezeichnet.

Sein zu früher Tod bedeutet einen großen Verlust für die Chorwelt weit über die Grenzen des



Foto: ©Harald Hufgard

Rhein-Main-Gebietes hinaus und für jeden Einzelnen, der ihn kannte und ihm begegnen durfte, als Mensch, als Musiker, als Visionär.

Christiane Franke

Weitere Informationen zu Person, Wirken, Arrangements und Aufnahmen: www.stefan-claas.de

Der Hessische Sängerbund gratuliert 1/2022

65 Jahre Singen

Ferdinand Glaab GV Sängerbund 1901 Mainflingen e.V.
Gerhard Grimm Sängervereinigung 1880/81 Jügesheim e.V.
Willi Koch MGV Eintracht-Liederkranz 1874
Obertiefenbach e.V.
Walter Stamm MGV Eintracht-Liederkranz 1874
Obertiefenbach e.V.

Bruno Hess GV Eintracht 1852 Würges e.V.
Bernd Deuster MGV Frohsinn Odersbach e.V.
Karl-Werner Hofmann Sängerkunst 1888 Wicker e.V.
Emil Trageser Gesangverein 1884 Cäcilia Somborn e.V.
Philipp Engert GV Liederkranz Groß-Rohrheim e.V.
Heinz Henzel GV Liederkranz Groß-Rohrheim e.V.
Gertrud Jacob Chorforum Eintracht 1891
Langensfeldbach e.V.

Irene Viel Chorgemeinschaft Erlensee e.V.
Hans Meininger Chorgemeinschaft Erlensee e.V.
Heinrich Erb GV Bruderkette 1923 Beuern e.V.
Siegfried Otto GV Bruderkette 1923 Beuern e.V.
Gerhard Krämer GV Germania Langgöns e.V.
Werner Lauber GV Germania Langgöns e.V.
Wilfried Herrlich GV Germania Langgöns e.V.
Marianne Jäger GV Bruderkette 1923 Beuern e.V.
Doris Hild Gesangverein 1860 Niederscheld e.V.
Karl Schwöbel Kultur- und Sportgemeinde Liederkranz
Kreidach

Herbert Guckes MGV Sängerbund 1880 Bernbach/Ts. e.V.
Alfred Lauer MGV 1919 Großenlüder e.V.
Alfred Schnell MGV 1919 Großenlüder e.V.
Gerhard Spangenberg MGV 1919 Großenlüder e.V.
Helmut Völlinger MGV 1919 Großenlüder e.V.
Bernd Kötter Sängervereinigung
Nieder-Erlenbach 1873/89

Ludwig Himmelreich Sängervereinigung
Nieder-Erlenbach 1873/89

Alfred Braun GV Liederkranz 1929 Dornholzhausen

70 Jahre Singen

Rudi Simon GV Sängerbund 1901 Mainflingen e.V.
Rudi Laber GV Sängerbund 1901 Mainflingen e.V.
Manfred Jera Sportgemeinschaft Götzenhain 1945 e.V.
Abt. Gesang
Willi Höhn Sängervereinigung 1880/81 Jügesheim e.V.
Willi Koch MGV Eintracht-Liederkranz 1874
Obertiefenbach e.V.

Walter Kempf Gesangverein 1884 Cäcilia Somborn e.V.
Horst Hilsheimer Sängerkreis Liederkranz Hofheim e.V.
Peter Wallrabenstein Gesangverein 1862 Hattenheim
Hermann Steinmüller GV Bruderkette 1923 Beuern e.V.
Klaus Reuschling GV Harmonie 1906/1983
Wattenborn-Steinberg e.V.

Karl Hartmann Männergesangverein Liederkranz
Meiches
Heinz Krumb GV Liederkranz 1882 Berkach
Horst Kaltwasser MGV Sängerbund 1880 Bernbach/Ts. e.V.
Herbert Bepeler GV Eintracht 1874 Hüttenberg
Horst Kahl MGV Eintracht 1889 Delkenheim

75 Jahre Singen:

Erwin Stickler GV Sängerbund 1901 Mainflingen e.V.
Erich Wegel Volkschor 1886 Offenbach
Renate Wegel Volkschor 1886 Offenbach
Hubert Seibert GV Frohsinn 1894 Biblis e.V.
Walter Ranft GV Bruderkette 1923 Beuern e.V.
Werner Häuser GV Jugendfreund 1888
Wattenborn-Steinberg e.V.
Reinhold Stumpf MGV Frohsinn Garbenteich

10 Jahre 1. Vorsitzende/r

Julia Zinser-Hofmann GV Germania 1873 Weißkirchen e.V.
Sylvia Schneider Gem. Chor Concordia Ernsthäuser e.V.
Karin Diehl GV Bruderkette 1923 Beuern e.V.
Winfried Michel Kolpingchor 1870 Heppenheim

40 Jahre 1. Vorsitzender

Konrad Bender GV Liederkranz Hachborn

10 Jahre 2. Vorsitzende

Rosemarie Kuntzsch Hofmann'scher Chor e.V. Fulda

10 Jahre Vorstandstätigkeit

Adam Reis MGV Sangeslust Hommertshausen

40 Jahre Vorstandstätigkeit

Andreas Stallenberger MGV Sangeslust Hommertshausen

10 Jahre Schatzmeister

Sascha Kraus MGV Eintracht 1889 e.V. Allendorf

25 Jahre Schatzmeister

Dirk Lenz MGV Sängerkreis Beltershain e.V.

40 Jahre Schriftführerin

Erika Stapf GV Liederkranz-Eintracht
Eddersheim e.V.

40 Jahre Chorleiter

Bernhard Katzenbach Kreis-Chorverband
Marburg-Biedenkopf e.V.

Chorleiterbörse

Der German-American Community Choir e.V. ist ein internationaler Laien-Konzertchor mit rd. 100 SATB-Sänger*innen aller Altersklassen in Frankfurt. Wir veranstalten jährlich 3 Konzerte mit klassisch/geistlicher sowie weltlicher Musik. Besonders wichtig ist „The Singing Christmas Tree“ mit internationalen klassischen sowie modernen Weihnachtsliedern.

Für dieses vielfältige Spektrum suchen wir spätestens zum Jahreswechsel 2023/24 eine **Musikalische Chorleitung/Konzertdirigent*in**, die uns anspruchsvoll und herzlich führt und die nächsten Jahre begleitet. Sie sollten über gute Englischkenntnisse verfügen, Ideen für abwechslungsreiche Konzerte sowie Interesse an amerikanischer Chorliteratur haben. Zur Unterstützung haben Sie einen Korrepetitor und einen eingespielten Vorstand mit etablierter Organisationsstruktur, der alles Administrative abnimmt. Wir bieten ein dem Aufwand angemessenes, ganzjähriges Honorar.

Mehr Informationen auf unserer Homepage
<https://gacc-frankfurt.de/de/>
 bzw. von Uschi Kästle, info@gacc-frankfurt.de.

„Stimmbar“, die junge Formation des „MGV 1859 Seeheim e.V.“, sucht ...

... ab sofort eine neue Chorleitung, um wieder neu durchstarten zu können.

Wir sind eine gut gelaunte Truppe und haben uns voll und ganz der Rock- und Popmusik verschrieben. Unser Anspruch ist es, diese Literatur so zu singen, dass das Publikum unsere Begeisterung fühlt.

Zurzeit besteht „Stimmbar“ aus ca. 30 jungen und jung gebliebenen Sängerinnen und Sängern.

Wir proben mittwochs von 20.00 bis 21.30 Uhr in 64342 Seeheim-Jugenheim.

Wir wünschen uns eine Chorleitung, die uns sicher am Klavier begleiten kann, und freuen uns darauf, wieder an Liederabenden und anderen Veranstaltungen teilnehmen zu können, sobald dies wieder möglich sein wird.

Wir haben in der Pandemie nie ganz aufgehört zu singen. Wir haben mit Audiodateien geübt und, wenn es möglich war, auch im Freien geprobt. Seit einigen Wochen findet unsere Singstunde wieder in unserem Proberaum statt.

Wir freuen uns auf jemanden, der/die genauso begeisterungsfähig ist wie wir.

Bei Interesse bitten wir um Kontaktaufnahme mit der Vorsitzenden Angelika Buhmann unter der Telefonnummer 06257 505889 oder per E-Mail an angibuhmann@gmx.de.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und noch mehr darauf, bald mit Ihnen zu singen!

Chorleiter sucht

Geprüfter Chorleiter des Chorverbandes Rheinland-Pfalz und des Bistums Limburg kann noch einen Chor übernehmen.

Wolfgang Malm, Telefon 06435/54275,
 E-Mail: wolfgang-malm@gmx.de



BIRKENHOF
HOTEL ★★★★★



Ihr familiär- und inhabergeführtes 4-Sterne-Hotel für Chorausflüge & Probenwochenenden!

- * Modern eingerichtete Einzel- und Doppelzimmer
- * Klimatisierte Probenräume mit Klavier und Gartenzugang
- * Individuelle Verpflegungsmöglichkeiten mit Themenabenden wie z.Bsp. BBQ, Fondue, Candlelight-Dinner, ...
- * Attraktive Rahmenprogramme (Fackelwanderung, Planwagenfahrten, Schoko Events)

Ihre Familien Grauel & Hils

Hotel Birkenhof · Familien Grauel & Hils · König-Heinrich-Weg 1 · 63628 Bad Soden-Salmünster
 Tel.: +49 (0) 60 56 91 69 0 · Fax: +49 (0) 60 56 91 69 59
www.hotel-birkenhof-am-park.de · info@hotel-birkenhof-am-park.de

Der Frauenchor des Liederkranzes Zellhausen feiert sein 35-jähriges Bestehen

Es ist vollbracht, im 37. Jahr seines Bestehens konnte der Frauenchor des Gesangsvereins Liederkranz Zellhausen nun am 2. Oktober sein 35-jähriges Jubiläum im Bürgerhaus Zellhausen feiern. Die ursprünglich geplante Veranstaltung wurde auf das Frühjahr 2020 verschoben und dann kam das Corona-Virus. Aber die Verantwortlichen haben die Idee weiterhin verfolgt und die Veranstaltung nun realisiert. Fünf befreundete Vereine waren der Einladung gefolgt, mit den Gastgeberinnen einen bunten Liederstrauß unter dem Motto „Rote Rosen, rote Lippen, roter Wein“ darzubieten.

Die Damen des Jubiläumsschores eröffneten das Programm mit ihrem Dirigenten Roman Zöllner (seit 1986 musikalischer Leiter) mit „Viva la musica“, einem Lob auf die Musik und hier auch im Speziellen auf den Chorgesang, der von coronabedingten Einschränkungen ganz besonders stark betroffen war und auch noch ist. Musikalisch luden die Damen die Gäste danach mit dem „Entertainer“ ein. Mit Edward Elgars „Land of Hope and Glory“ mit dem Text „Frauen so singt doch“ boten die Damen dann selbst, natürlich mit einem Augenzwinkern zu den Männern, ein Lob auf den Frauengesang dar.

Charmant, unterhaltsam und mit Empathie führte Daniela Wolf durch den Abend. An dieser Stelle dankte sie dem Frauenchor und Roman Zöllner für den gelungenen Auftritt. Blumen bekam Roman Zöllner für sein musikalisches Engagement und mit „Vielen Dank für die Blumen“ hatte der Chor darauf gleich noch die passende Antwort parat.

Es folgte ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Programm der befreundeten Gastchöre.

Der Sängerkor der Turngemeinde Seligenstadt sang mit dem Männerchor und TG-Mix unter der Leitung von Christoph Dombrowski, der Frauenchor der Harmonie Hainstadt mit Dirigent Volker Kolle. Bei den Chorfreunden Zellhausen-Seligenstadt gab Edmund Massoth den Ton an und die Moafährliedies der Sängervereinigung Mainflingen unterhielten das Publikum mit ihrem Chorleiter Werner Utmellecki, der Liederkranz Klein-Welzheim mit Männerchor und SingTONic, beide unter der Leitung von Alexey Gubin. Die weiteste Anfahrt hatten die Sänger*innen der Edelvoices Urberach mit Wilhelm Jünger.

Natürlich ließ es sich auch der Männerchor des gastgebenden Liederkranzes nicht nehmen, dem Frauenchor musikalisch zu gratulieren.

Alle Chöre waren auf ihre Auftritte bestens vorbereitet und präsentierten die Liedbeiträge mit viel Freude und Engagement.

Eva-Maria Westphal (Sopran) und Claudia Wasch (Mezzosopran) vom Jubiläumsschor sangen mit Roman Zöllner am Flügel die Barcarole aus Hoffmanns Erzählungen und das Blumen-Duett aus der Oper Lakmé. Die fein nuancierte Darbietung überraschte und erfreute die Zuhörenden. In ihre Moderation streute Daniela Wolf immer wieder geschickt einige Informationen zur Historie des Frauenchores und des Vereins ein.

Singen ist ein wichtiger Teil unseres kulturellen und gesellschaftlichen Lebens und – singen hält jung, das hat dieser Abend gezeigt.

Claudia Wasch



© Foto: Erhard Bonifer

MenOnly rockt zur Weihnachtszeit



© Foto: MenOnly

MenOnly mit „Rock mi XMAS“ am Schaafheimer Rathaus

Mit einem rockigen Song zum Schaafheimer Weihnachtsmarkt wollte der Männerchor der Sängervereinigung 1879 Schaafheim e.V. das außergewöhnliche Jahr 2021 ausklingen lassen. Als sich abzeichnete, dass der Markt coronabedingt nicht stattfinden kann, entschloss man sich, das gelungene Arrangement als Video zu produzieren und in den sozialen Medien zu publizieren. Mit Online-Formaten hatte der junge Chor im Verein schon Erfahrungen gesammelt.

Produziert wurde das Werk im Tonstudio von Chorleiter Oliver Zahn, wo die Einzelstimmen der Sänger aufgenommen wurden, im Sängerheim, um den Chorklang zu erreichen, und natürlich am Rathaus und in den geschmückten Gassen von Schaafheim, um die weihnachtliche Stimmung einzufangen. Einige Archivbilder wurden zusätzlich als Blickfang eingebunden.

Wie kam es zu dem Song? Der Männerchor, bestehend aus zwei Dutzend Sängern zwischen 43 und 95 Jahren, hatte sich in den Freiluft-Proben im Sommer den Titel „Rock mi“ von voXXclub vorgenommen und einstudiert. Als die Adventszeit näherkam, hatte einer der Sänger, der auch fastnachtsbegeisterter Büttenredner ist, die Idee zu einer weihnachtlichen Um-

dichtung für den Schaafheimer Markt. Zusammen mit Oliver Zahn entstand so der finale Text. Für das Arrangement, die Ton- und Videoproduktion zeichnet ebenfalls Oliver Zahn verantwortlich.

Den Sängern hat es riesig Spaß gemacht, einmal im Tonstudio zu singen und bei einer solchen Videoproduktion mitzuwirken. Der Erfolg spiegelt sich in den sozialen Medien wider, wo der Titel über Hundert Likes und positive Kommentare auslöste. Etwas mehr als 6.000 Facebook-Mitglieder nahmen den Post auf der vor Kurzem eingerichteten Facebookseite und die mehrere Dutzend Male von Freunden und Sängern geteilten Posts wahr und sorgten so auf dem seit ein paar Jahren bestehenden, vereinseigenen YouTube-Kanal für über 2.000 Aufrufe dieses Videos. Vielleicht wird das Lied sogar ein fester Bestandteil des Scheffemer Weihnachtsmarkts und wird zukünftig aus den Kehlen der zahlreichen Besucher klingen.

Für alle, die nicht in den sozialen Medien unterwegs sind, hier noch einmal der Link:

<https://youtu.be/3sLrjoiVRhg>

*Norbert Bohland
Chorsprecher im Männerchor MenOnly der
Sängervereinigung 1879 Schaafheim e.V.*

20vor8CHORisma meldet sich „zurück auf die Bühne“



© Halim Hosny

Anja Carmanns begleitet von Keyboarder Robert Karasek

Stand der 13. 11. 21 für das Chorkonzert schon Ende 2019 fest, hielt das Virus ab Frühjahr 2020 alle Termine fest in der Hand und gab den Takt an. Hoffnungen auf ein baldiges Pandemieende wechselten von Monat zu Monat in ein „wir dürfen den Glauben nicht aufgeben“, und zum Schluss gesellte sich ein kleines Quäntchen Glück dazu.

Keine leichte, aber sicherlich eine unvergessene Zeit für den Chor, wie der Videorückblick, mit dem die Moderatoren Gunnar Lorentzen und Andreas Geis das Publikum auf den Abend einstimmten, zeigte:

Sänger*innen proben alleine im Homeoffice-Studio, treffen sich im virtuellen ZOOM-Probenraum, proben open air unter Regenschirm und Flutlicht, proben mit Masken und Abstand – Singen geht in jeder Lebenslage.

Zuletzt dann die Hiobsbotschaft: Renovierungsarbeiten in der Comenius-Halle. Und hier kommt das Quäntchen Glück ins Spiel: Markus Rösmann, Inhaber der Eventlocation Botanical, buchte 20vor8CHORisma kurzerhand für den Samstagabend.

So meldete sich 20vor8CHORisma wie geplant am 13. 11. 21 vor ausverkauftem Haus „zurück auf die Bühne“ und welches Lied hätte passender sein können als **Don't stop believin'**.

Wer beim Konzertmotto an den Film „Zurück in die Zukunft“ denkt, liegt richtig. Wie die beiden Hauptdarsteller reisten auch die Moderatoren durch die Zeit. Und egal wo und wann sie landeten, sie fan-

den eine Menge interessanter Weltereignisse, die mancher im Publikum schon lange vergessen hatte, und natürlich fanden sie auch immer Lieder, die von 20vor8CHORisma dann aufgegriffen wurden.

Die Freude am Singen merkte man den Sänger*innen an. Ob begleitet von Keyboarder Robert Karasek, ob a cappella oder mit Soundtrack, man spürte die Freude am Singen, die Töne saßen und Chorleiter Ulrich Diehl war sehr zufrieden.

Neben Liedern aus früheren Chorkonzerten wie **Ain't no Mountain, You are my only one, Breakfast in America, Hinterm Horizont, Lasse reden** oder **Musik nur wenn sie laut ist** präsentierten sie auch während der Pandemie einstudierte neue Songs: **Imagine, Nothing else Matters, All of me** und die James-Bond-Titelmelodie **Golden Eye**.

Die Frauenkleingruppe begeisterte mit **I'm so excited**, die Männergruppe konterte mit **Sound of Silence**, der Nachwuchs zeigte mit dem Lied **Über der Stadt** sein Können und mit ihrem Solo **I Feel the Earth Move** rockte Anja Carmanns die Bühne.

Die beiden Zugaben **Viva la Vida** und **Thank you for the Music** rundeten einen wunderschönen und unterhaltsamen Konzertabend ab.

Das Konzert fand unter 3G-Plus statt und alle (vollständig geimpften) Sänger*innen führten einen Selbsttest durch.

Marina Nix

20 Jahre HeartChor Kefenrod –

das Geburtstagsvideo wird am 29.01.2022 auf YouTube veröffentlicht

Endlich ist es so weit!

Nach vielen Proben, coronabedingt auf verschiedenste Arten und Weisen.

Nach Planverwerfungen, auch coronabedingt, und wieder Neuanfängen, hat der Chor nun endlich sein Geburtstagsgeschenk an alle HeartChor-Freunde und Musikinteressierte fertiggestellt.

Dabei herausgekommen ist ein kleines Jubiläumskonzert der etwas anderen Art.

Aufgenommen und gefilmt zu den jeweils gültigen Corona-Hygieneregeln.

Mit professioneller Unterstützung zusammengeschnitten und mit finanziellem Zuschuss durch das Förderprogramm IMPULS des Bundesmusikverbands Chor & Orchester e. V.

Am Samstag, den 29. Januar 2022, um 20:15 Uhr zur Primetime, wurde die Jubiläumsüberraschung auf dem YouTube-Kanal des HeartChors Kefenrod veröffentlicht.

Silke Gleiß

www.heartchor.net
www.bundesmusikverband.de/impuls



Hinweis

Weitere und ungekürzte Berichte aus unseren Vereinen finden Sie auf unserer Homepage: <https://www.hessischer-saengerbund.de/hessischer-chorspiegel/chorspiegelonline2.html>

Sänger-Öl® effektives Mundspray

Dr. Weihofen
pur natur!

verleiht der Stimme Flügel!

- 11 Extrakte aus Heilkräutern spenden Feuchtigkeit und lösen Schleim
- öffnet Resonanzräume und verstärkt Obertöne
- entzündungshemmend, senkt die Viruslast

in Ihrer Apotheke:
PZN 01486068



klinisch bestätigt – Infos und Versandshop: www.sanofarm.de

Einladung zum elften JugendChorstudio

mit Ernie Rhein und Patrick Schaueremann
vom 18.-20.03. und 06.-08.05. sowie 26.-29.05.2022



Die Hessische Chorjugend lädt alle Sänger*innen von 15 bis 27 Jahren herzlich zu zwei Chorwochenenden vom **18. bis 20. März 2022** in die Jugendherberge Breuberg und vom **06. bis 08. Mai 2022** in die Jugendherberge Worms ein, um gemeinsam zu singen, Spaß zu haben, neue Songs und neue Leute

kennenzulernen. Unter der Leitung von Ernie Rhein und Patrick Schaueremann arbeiten wir zusammen an verschiedenen Stücken. Das Besondere an diesem Chorstudio: die Vorbereitung eines Auftritts auf dem Deutschen Chorfest vom **26. bis 29. Mai 2022** in Leipzig!



Ernie Rhein (*1981) ist Dipl.-Chordirigent, Juror, Dozent und Workshop-Leiter von Frauenchören und gemischten Chören. Als Chorleiter erfolgreicher Chöre sämtlicher Chor-gattungen gewann er zahlreiche erste Preise bei nationalen und internationalen Chor-wettbewerben, z. B. 2019 in Griechenland. 2017 erhielt er einen Lehrauftrag für das Fach Chorleitung an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main. Seit 2011 unterrichtet Ernie Rhein Musik, Politik und Wirtschaft am Gymnasium in Taunusstein.



Patrick Schaueremann (*1993), Arrangeur, Dirigent, musikalischer Leiter von Musicals und Chorleiter diverser erfolgreicher Chöre aller Gattungen in Hessen sowie Workshop-Dozent für unterschiedliche Themen rund um Chöre. Seit 2017 ist er Bundeschor-leiter der Hessischen Chorjugend und dort seit 2019 stellv. Vorsitzender für den Bereich Musik. Mehr Infos auf seiner Homepage: www.patrick-schaueremann.de.

Ich nehme teil am:

- JugendChorstudio vom 18.-20.03.2022 in Breuberg, vom 06.-08.05.2022 in Worms und am Chorfest vom 26.-29.05.2022 in Leipzig.

KOSTEN: **110 €** inkl. Noten, zwei Übernachtungen mit Verpflegung in Breuberg sowie Worms, Hin- und Rückfahrt Frankfurt – Leipzig, zwei Übernachtungen in Leipzig inkl. **15 € Chorfest-Ticket**.

Für die Teilnahme ist nach aktuellem Stand ein Nachweis „2G+“ sowie bei Anreise jeweils ein gültiger Coronatest vorzulegen.

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____ PLZ: _____ Ort: _____

Telefon: _____ E-Mail: _____

Mitglied im Chor: _____

Geburtsdatum: _____ Stimmlage: _____

Name des/der Erziehungsberechtigten: _____

Anmeldung per E-Mail **bitte bis spätestens 22. Februar 2022** an die Geschäftsstelle der Hessischen Chorjugend, kontakt@hessische-chorjugend.de, senden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Anmeldung ist für alle Teile verbindlich.

Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____

(bei Minderjährigen Unterschrift eines Erziehungsberechtigten)